

Zehnter Schriftstellerkongreß der DDR, 24.-26. November 1987. Hrsg.: Schriftstellerverband der DDR. Berlin: Aufbau-Verlag, 1988. 640 S., 8.00 DM

JOURNAL NOTES

NEUE DEUTSCHE LITERATUR

36. Jahrgang, 1988

Die Zeitschrift ist vor allem als Ort für Auszüge aus literarischen Neuerscheinungen gedacht und enthält daneben kleinere Beiträge zur Situation der DDR-Literatur sowie Rezensionen neuerer Werke.

Heft I

Literarische Beiträge von:

Günter Görlich
Annett Gröschner
Anne Helbig
Monika Helmecke
Heinz Kamnitzer
Helmut Sakowski
Gerta Stecher
Kurt Steiniger
Ilona Stumpe
Elisabeth Wesuls

Hauptartikel:

"Briefe als Befunde von Eigenem und Welt". Werner Neubert. S.163-166.
"Literaturkritik - Übersetzungskritik". Gerhard Dick. S.166-171.

Neue deutsche Literatur--Heft II

Literarische Beiträge von:

Gerd Adloff
Monika Genz

Wolfgang Joho
Volker Keßling
Irina Liebmann
Walther Petri
Thomas Rosenlöcher
Günter Ross
Elisabeth Schulz-Semrau
Lutz Seiler

Hauptartikel:

"Rede auf dem X. Schriftstellerkongreß der Deutschen Demokratischen Republik". Hermann Kant. S.5-34.

Neue deutsche Literatur--Heft III

Enthält alle Reden, die auf dem X. Schriftstellerkongreß der DDR (24.-26. November 1987) gehalten wurden.

Neue deutsche Literatur--Heft IV

Literarische Beiträge von:

Reinhard Bernhof
Thomas Böhme
Peter Grosse
Kerstin Hensel
Stefan Heym
Matthias Körner
Werner Makowski
Lonny Neumann
Rolf Richter
Franz Ullmann
Lothar Walsdorf

Hauptartikel:

"Kritik als Wertung und Wertorientierung". Artur Arndt. S.164-168.

Neue deutsche Literatur--Heft V

Literarische Beiträge von:

Johannes R. Becher
Werner Creutzinger
Friedrich Dieckmann
Hasso Laudon
Helmut N.
Kurt Pätzold
Hans-Jörg Rother
Eugen Ruge
Rudolf Scholz
Hedda Zinner

Hauptartikel:

"Dem Frieden das Wort reden". Hermann Kant. S.167-169.

Neue deutsche Literatur--Heft VI

Literarische Beiträge von:

Erwin Berner
Benedikt Dyrlich
Joochen Laabs
Marlén Müller
Torsten Schulz
Jens Sparschuh
Frank Viehweg

Neue deutsche Literatur--Heft VII

Literarische Beiträge von:

Peter Brasch
Gottfried Fischborn
Michael Hametner
Eduard Klein
Karl Mickel
Rosemarie Schuder
Rudi Strahl

Hauptartikel:

"Gerhart Hauptmann im Spiegel einer Biographie". Hans Jürgen Geerdts. S.182-185.

SINN UND FORM: BEITRÄGE ZUR LITERATUR

Heft 1 (Januar/Februar 1988)

"Brief an Therese Ostheimer." Bertolt Brecht. 5-7.
"Der Gymnasiast Brecht und seine erste Liebe." Helmut Gier. 8-15.
"In den neunziger Jahren." Bertolt Brecht. 16-17.
"Saiäns-Fiktschen bei Brecht." Gerhard Seidel. 18-20.
"Die Lukullus-Diskussion 1951." Käthe Rülicke-Weiler. 21-28.
"Ansichten zum Ausgeben." Alexander Lang. 29-33.
"Zunehmende Entfernung." Wolfgang Gersch. 34-36.
"Lenins Tod." Volker Braun. 37-85.
"Pan Michal." Jurij Brezan. 86-114.
"Gedichte." Annett Gröschner. 115-17.
"Unser Umland." Walter Jens. 118-32.
"Matewosjans Sprache." Eva Strittmatter. 133-36.
"Texte." Elisabeth Wesuls. 137-40.
"Zur Rolle der Verehrung in Canettis Leben." Rudolf Schottlaender. 141-54.
"Über Olivier Messiaen." Rodion Schtschedrin. 155-65.
"Gespräch mit Alain Robbe-Grillet." Brigitte Burmeister, und Vincent von Wroblewsky. 166-78.
"Von älteren Tönen." Stephan Hermlin. 179-82.
"Richtiges und Wichtiges." R. Schottlaender. 183-85.
"Das Erbe verfügbar besitzen." Thomas Böhme. 186-88.
"Nun ist dieses Erbe zu Ende . . .!" Klaus Kändler. 189-91.
"Ich brauche nicht viel Phantasie'." Gerd Irrlitz. 192-94.
"Im Schnellgang überwinden?" Hans-Georg Eckardt. 195-97.
"Spektakulär und belastet." Stefan Richter. 198-99.
"Es geht um das Phänomen Nietzsche!" Manfred Buhr. 200-09.
"Wer zuviel beweist, beweist nichts'." Heinz Pepperle. 210-19.

"Umgang mit einem Fragment." Werner Mittenzwei.
220-29.

"Schreiben als Selbstversuch." Bernd Leistner. 229-38.

"Sinds gute Kind, sinds böse Kind?" Waldtraut Lewin.
239-43.

"Unruhe." Sigrid Damm. 244-47.

"Medea, meine Schwester?" Elke Wedel. 248-54.

"Anmerkungen." 255-56.

Sinn und Form--Heft 2 (März/April 1988)

"Boris Leonidowitsch Pasternak." Wenjamin Kawerin.
261-80.

"Briefe." Boris Pasternak. 281-87.

"2 Briefe an Boris Pasternak." Ossip Mandelstam. 288.

"Literaturgeschichte im 'Zeichen' der Postmoderne."
Robert Weimann. 289-314.

"Er hätte besser alles verschlafen." Marieluise Fleisser.
315-22.

"K. oder ein Leben auf dem Lande." Lothar Trolle. 323-
29.

"Über meine Jahre als NDL-Redakteur." Günther
Deicke. 330-41.

"Gespräch mit Christoph Hein." Krzysztof Jachimczak.
342-59.

"Gedichte": Ralph Grüneberger. 363-64. Peter Rother.
363-64. Rainer Schedlinski. 365-66.

"Die beiden Freunde." Michel Tournier. 367-69.

"Das Schicksal der deutschen Barocklyrik." Norbert
Elias. 370-90.

"Zivilisiert? Norbert Elias nachträglich zum neunzig-
sten." Wolfgang Engler. 391-406.

"Gespräch mit James Baldwin." Jordan Elgrably. 407- 20.

"Geschichte neben der Kunst: Julius Meier-Graefe."
Elmar Jansen. 421-36.

"Engel vor Flusslandschaft." Günther Wirth. 437-51.

"Wieland Förster in Tunesien auf den Spuren von Paul
Klee." Geneviève Cimaz-Martineau. 452-58.

"Literaturkritik um die Jahrhundertwende." Klaus
Hammer. 459-66.

"Laudatio auf Nuria Quevedo." Alonso Alvarez de
Toledo. 467-68.

"Dankesworte." Nuria Quevedo. 469.

"Anmerkungen." 470-71.

Sinn und Form--Heft 3 (Mai/Juni 1988)

"Hyperion". Schönheit und Geschichte." Wolfgang Heise.
477-93.

"Gedichte aus Griechenland": Manolis Anagnostakis.
494. Ares Alexandrou. 494. Nikos Alexis Asla-
noglou. 495. Katerina Angelaki-Rooke. 495.
Andrea Gabriella Kapsaski. 496. Theophilos D.
Frangopoulos. 497.

"Station Kilometer sieben." Trude Richter. 498-528.

"Sie sind vergüteter Stahl." Elisabeth Schulz-Semrau.
529-542.

"Selbstzensur." Johannes R. Becher. 543-51.

"Gedichte." Peter Schütt. 552-54.

"Gespräch mit Erwin Geschonnek." Thomas Heise. 555-
69.

"Rulaman." Helmut H. Schulz. 570-97.

"Treff Kunsthochschule 1943." Eva Fritzsche-Schmidt.
598-603.

"Gedichte": Christa Kozik. 604-07. Thomas Rosenlöcher.
608-11. Kurt Drawert. 612-16. Hildegard Jahn-
Reinke. 617-18.

"Lieber Georg." Thomas Brasch. 619-34.

"Gespräch mit Thomas Brasch." Jochen Ziller. 635-
42.

"Zur Eröffnung der Beuys-Ausstellung im Marstall":
Manfred Wekwerth. 643. Johannes Rau. 644-47.
Peter H. Feist. 648-52.

"Poetische Welt -- fremd und nah." Hans-Georg
Werner. 653-663.

"Sensenschritt den Hang hinunter." Walter Werner. 664-
66.

"Die Mitte des Lebens, des Schreibens." Gerhard
Rothbauer. 667-71.

"Literatur & Publikum. Elmar Faber -- Christoph Hein.
Ein Briefwechsel." 672-78.

"Anmerkungen". 679-80.

Heft I

Hauptthema des Heftes ist die Situation der Literatur in Kriegs- und Krisenzeiten sowie die Erörterung ihrer Aufgaben und Möglichkeiten in Friedenszeiten.

Hauptartikel:

"Vorschläge zur Friedensforschung." Ursula Heukenkamp. S.5-16.

"Nuclear Disaster' im US-amerikanischen Roman." Christopher Müller. S.17-28.

"War die Französische Revolution auch eine Epochen-
zäsur in der kulturellen, künstlerischen und literari-
schen Entwicklung? Probleme und Problemfelder." Winfried Schröder. S.29-58.

"Interview mit Manfred Jendryschik." Jürgen Engler. S.59-70.

"Das lang Ausgedachte, das Unerfahrene'. Manfred Jendryschiks Beitrag zur realistischen DDR-Literatur." Jürgen Engler. S.71-91.

In seinem Abriß des literarischen Werkes Manfred Jendryschiks versucht Jürgen Engler die literarische Entwicklung dieses 1943 geborenen und u.a. als Lektor des Mitteldeutschen Verlages tätigen DDR-Schriftstellers nachzuzeichnen. Er stellt dabei von den ersten Kurzgeschichten (angesiedelt in der Zeit des Faschismus, der Nachkriegszeit und der Gegenwart), dem ersten und einzigen Roman ("Johanman oder Die Wege des Dr. Kanuga") über Reiseliteratur (u.a. ein USA-Portrait in "Zwischen New York und Honolulu. Briefe einer Reise"), mehrere Gedichtbände bis zu dem "Arbeitstagebuch" eine immer stärkere Hinwendung zu einem literarischen Realismus fest, den Engler in der "Aufgeschlossenheit gegenüber der Fülle der Prozeß-Wirklichkeit" sieht, die "zugleich ihre grundlegenden objektiven Widersprüche erahnen und erkennen läßt".

"Spielball' von Richard Pietraß (Für und Wider)". R. Dau, J. Erpenbeck, U. Heukenkamp, H. Heydrich, R. Löther, H. Riedel. S.92-111.

Weimarer Beiträge--Heft II

Im Mittelpunkt des Heftes steht im Zusammenhang mit dem Erscheinen der ersten fünf Bände der "Großen kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe" der Werke Bertolt Brechts die Rezeption und Aktualität dieses Autors.

Hauptartikel:

"Fünf von dreißig Bänden. Bandbearbeiter berichten über ihre Tätigkeit für die 'Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe' der Werke Bertolt Brechts". H. Kähler, M. Nössig, J. Rosenberg H. Schebera, B. Schrader. S.181-198.

"Brechts 'Leben des Galilei' - Entstehung und Wandlung eines Werkes für das Theater der Zeit". Bärbel Schrader. S.199-212.

"Galilei"-Komplikationen". Friedrich Dieckmann. S.213-229.

"Die Kunst zu erben'. Probleme der 'Faust'-Rezeption in der DDR bis 1955". Roland Ulrich. S.230-250.

"Antifaschistischer Kampf als moralisches Zentrum. Zu Voraussetzungen der Exilromane Klaus Manns 'Mephisto' und 'Der Vulkan'". Dieter Schiller. S.251-268.

Dieter Schiller untersucht die Bedeutung und Rezeption der beiden Romane 'Mephisto. Roman einer Karriere.' (1936) und 'Der Vulkan. Roman unter Emigranten' (1939), deren konzeptionellen Zusammenhang er vielfältig nachzuweisen versucht. Hauptanliegen ist es dabei, Klaus Manns Stellung zum Marxismus und sein antifaschistisches Engagement vor dem Hintergrund der moralischen Verantwortung des Literaten herauszuarbeiten.

Weimarer Beiträge--Heft III

Hauptartikel:

- "Rastloses Leben, bleibendes Werk: Walter Dietze". Klaus Höpcke. S.357-564.
"Die Rolle des Ästhetischen in der Menschwerdung". Georg Knepler. S.365-400.
"Winckelmannsches Gedankengut in Erich Arendts Bildbänden zur Welt des Mittelmeeres". Volker Riedel. S.401-412.
"Stephen Cranes 'Das Rote Siegel' (Interpretation)". Heinz Wüstenhagen. S.413-424.
"Zur internationalen Aufnahme von Michail Bulgakows 'Meister und Margarita'". Roland Opitz. S.425-447.
"Den Lebenswillen stärken. Neue Tendenzen der schwedischen Gegenwartsliteratur". Frank-Michael Kirsch. S.448-460.

Weimarer Beiträge--Heft IV

Hauptartikel:

- "Literatur im Spannungsfeld. Beziehungen zwischen sozialistischer und naturalistischer Literatur". Ursula Münchow. S.533-556.

Ursula Münchow untersucht, ausgehend von der Naturalismusdebatte innerhalb der deutschen Sozialdemokratie, die von einer anfänglichen absoluten Ablehnung bis zur schließlichen Tolerierung dieser Literaturrichtung führte, Ähnlichkeiten und grundlegende Unterschiede zwischen Naturalismus und sozialistischer Literatur im deutschen Kaiserreich. Anhand zahlreicher Beispiele naturalistischer und sozialistisch ausgerichteter Autoren zeigt Münchow die Beziehungen zwischen beiden Literaturrichtungen durch die gemeinsame Opposition gegen gesellschaftliche Verhältnisse im Kaiserreich mit jedoch sehr unterschiedlicher Zielrichtung.

- "Frauen- und Männerbilder als Gegenstand kulturtheoretischer Forschung". Irene Dölling. S.556-579.
"Geschlechtersozialisation und Arbeitsteilung. Zur Kul-

tur von Geschlechterunterschieden". Hildegard Maria Nickel. S.580-591.

- "Interview mit Elisabeth Schulz-Semrau". Renate Fienbold. S.592-604.
"Selbstkritische Reflexionen über die eigene Generation. Zu Prosatexten von Elisabeth Schulz-Semrau". Renate Fienbold. S.605-614.
"Annäherung an das Wesen der heutigen Welt. Aitmatows Roman 'Die Richtstatt'". Sigrid Kleinmichel. S.615-625.
"Der Mensch als Richter und Schöpfer. Aitmatows Roman 'Die Richtstatt'". Adelheid Latchinian. S.626-640.

Weimarer Beiträge--Heft V

Schwerpunkt des Heftes sind Untersuchungen zu den Dramen Schillers sowie zur modernen Dramentheorie.

Hauptartikel:

- "Johann Gottlieb Schummels Roman 'Die Revolution in Scheppenstedt' (Interpretation)". Heinz Hamm. S.709-722.
"Goethes Roman 'Die Wahlverwandtschaften' (Interpretation)". Michael Niedermeier. S.723-745.
"Schillers 'Der Verbrecher aus verlorener Ehre' (Interpretation)". Roswitha Jacobsen. S.746-760.
"Schillers späte Dramen: Experimente im klassischen Stil". Wolfgang Stellmacher. S.761-780.
"Die Welt ist kein Theater. Zur Spezifik des Festes und des theatralen Handelns". Andreas Kotte. S.781-795.
"Musik oder darstellende Kunst? Überlegungen zu Veränderungen kunstwissenschaftlicher Forschung". Erhard Ertel. S.796-807.
"Interview mit Heinz Czechowski". Ursula Heukenkamp. S.808-824.
"Unsere Sprache ist vielleicht nicht die eigentliche, der Lyriker Heinz Czechowski". Ursula Heukenkamp. S.825-840.

Im Mittelpunkt des Heftes steht die chinesische Gegenwartsliteratur und Literaturwissenschaft.

Hauptartikel:

"Chinesische Erzählprosa 1977-1987". Eva Müller. S.885-903.

"Es kommt darauf an, sich auf den Weg zu machen... Die dramatische Literatur und das moderne Sprechtheater in der Volksrepublik China seit 1977/87". Irmtraud Fessen-Henjen. S.904-924.

"Wang Meng - ein hervorragender Vertreter der erzählenden Prosa in der chinesischen Gegenwartsliteratur". Fritz Gruner. S.925-938.

"Die Literaturforschung in China im Jahre 1985". He Xilai. S.939-955.

"'Morisco' von Alfred Wellm (Für und Wider)". K. Hammer, W. Jebser, E. Mehnert, K. Richter, E. Röhner, F. Staufenbiel. S.956-977.

"Klaus Manns 'Mephisto. Roman einer Karriere' (Interpretation)". Friedrich Albrecht. S.978-1001.

Weimarer Beiträge--Heft VII

Hauptartikel:

"Wir glaubten nicht nur an uns, wir glaubten an die Sache..." Bertolt Brecht und Hanns Eisler: Dokumente einer lebenslangen Arbeitsfreundschaft". Jürgen Schebera. S.1061-1075.

"Hanns Eislers theoretisches Erbe". Liesel Markowski. S.1076-1101.

"Woyzecks Wahn". Günter Hartung. S.1102-1117.

"Interview mit Richard Christ". Dunja Welke. S.1118-1136.

"Zwischen erfahrener Wirklichkeit und erfundener Wahrhaftigkeit. Zum reiseliterarischen Schaffen von Richard Christ". Dunja Welke. S.1137-1055.

"Das Theater braucht den Widerstand der Literatur". Heiner Müllers Beitrag zu Veränderungen des Verständnisses von Theater in der DDR". Marianne Streisand. S.1156-1179.

"Der Lohndrucker" von Heiner Müller (Für und Wider)". G. Fischborn, F. Hörnigk, M. Streisand, R. Ullrich. S.1180-1194.

"Entwicklungslinien der neueren Literatur in der DDR". Dieter Schlenstedt. S.5-24.

In diesem Aufsatz, der ursprünglich als Vortrag auf der internationalen Tagung "Die Literatur der DDR 1976-1986" in Pisa, Italien gehalten wurde, kommentiert Schlenstedt die wichtigsten Tendenzen der neueren DDR Literatur. Er hebt die für ihn wichtigen Themen hervor, vor allem: Antifaschismus, das menschliche Zusammenleben in der Gesellschaft und neue Einsicht in die menschliche Natur und Geschichte. Als besonders im Vordergrund stehend nennt er bekannte Autoren wie Christa Wolf, Volker Braun und Heiner Müller. Ausschlaggebend für die neue Literatur sei die kulturpolitische Auseinandersetzung, was zur Folge habe, daß neue Kriterien für die Bewertung von Literatur gebildet werden müßten.

"Zur gegenwärtigen Situation der japanischen Germanistik." Yoshio Koshino. S.24-34.

"Untersuchungen zur semantischen Aktualisierung des Verbs im Satz auf der Grundlage des syntaktischen Realisierungsmodells." Yoshiyuki Murio. S.34-43.

"Zur Problematik metaphorischer Benennungen in Wissenschaft und Technik." Lothar Hums. S.43-57.

Ergänzende Beiträge:

"Christa Wolfs Kassandra als Antikriegsbuch." Fumiko Nagahashi. S.57-59.

"Heiner Müllers Vorgeschichte-Dramen." Akira Ichikawa. S.59-64.

"Ändert Brecht dann, wenn ihr Brecht ändern könnt!" Brecht-Rezeption in Japan aus der Sicht der Theaterpraxis." Tatsuji Iwabuchi. S.64-70.

"Büchners Revolutionsgedanke in Japan und in der DDR." Shinichiro Morikawa. S.70-74.

"Heine-Rezeption in den 20er und 30er Jahren." Yukihiko Usami. S.74-76.

"Lessing und die Religion Christi." Shigeru Morita.
S.76-80.

Neue Materialien:

"Seghers-Philologie." Inge Diersen. S.80-84.

Inge Diersen stellt die philologischen Grundlagen der Werke von Anna Seghers vor. Die Autorin benutzt den Seghers-Nachlaß im Archiv, um eine nähere Untersuchung ihrer Textproduktion anzubieten.

Sprachkultur in der Diskussion:

"Frau Oberstudienrat oder Frau Oberstudienrätin-- Probleme der sprachwissenschaftlichen Begründung sprachkultureller Aktivitäten." Peter Porsch. S.84-90.

Zeitschrift für Germanistik

April 1988, Heft 2:

"Mimesis zwischen Zeichen und Macht. Neue Perspektiven in Literaturtheorie und -geschichte (am Beispiel Shakespeares)." Robert Weimann. S.133-156.

"Weltliteratur als 'in sich geschlossenes literarisches Universum?' Zur mythologischen Literaturbetrachtung Northrop Fries." Marianne Müller. S.156-162.

"Metasprachliche Reflexion über Sprachkunst und ihre linguistische Relevanz." Ulrich Trojahn. S.62-171.

"Sprache als variabel. Redesituation und Poetizität." Kurt Nyholm. S.171-176.

Diskussion zur linguistischen Analyse poetischer Texte:

"Indirekte und erlebte Rede als textstilistische Phänomene." Marga Firle. S.176-182.

"Beziehungen zwischen der Struktur der 'Erlebten Rede' und ihrer kommunikativen Funktionalität." Ingrid Kühn. S.182-190.

Diskussion zur Theorie und Praxis der Edition:

"Zur textkritischen Leistung von Theodor Frings." Uta Störmer. S.190-199.

Miszellen:

"Der göttliche Romantiker. Zu Heines Goethe-Bild." Ulrich Pongs. S.199-203.

Forschungsbericht:

"Heine-Biographie." Fritz Mende. S.203-213.

Zeitschrift für Germanistik

Juni 1988, Heft 3:

"Eine Handhabe für Vernunft und Humanität. Lesebuch-Projekte antifaschistischer Autoren." Werner Herden. S.269-286.

"Die Grenze der Kultur gegen die Politik'. Zu Robert Musils Rede auf dem Pariser Kongreß 1935." Dieter Schiller. S.286-291.

"Aktuelle Probleme der Linguostilistik." Georg Michel. S.291-307.

"Intertextualität als ästhetisches Potential: Bobrowskis 34 Sätze über meinen Großvater." Gotthard Lerchner. S.307-321.

In diesem Aufsatz untersucht Gotthard Lerchner die Funktion und Eigenschaften der 34 Sätze, denen eine besondere Stellung in Bobrowskis Roman Levins Mühle zukommt. Lerchner unterscheidet zwischen den verschiedenen Funktionen der Sätze wie z. B. dem Untertitel des ganzen Werkes und dem syntaktischen Sinn. Er legt jedoch besonderen Wert auf die Intertextualität der Sätze, die der Aufbau der Geschichte ermöglicht.

Ergänzende Beiträge:

"Kommunikativ orientierte linguistische Konzepte in der Stilistik seit der kommunikativ-pragmatischen Wende." Michael Hoffmann. S.321-332.

"Die Kategorien 'kommunikativ adäquat' und 'stilistisch adäquat'." Ulla Fix. S.332-338.

Literatur und Friedensforschung:

"Wie aus dem Weltkrieg gelernt wurde. Ein neues Kapitel der Diskussion über die Kriegsromane der 20er Jahre in der Literaturwissenschaft der BRD." Ursula Heukenkamp. S.338-356.

BOOK REVIEWS

Literature

Dünne Haut. Tagebücher von Frauen. Edited by Erika Rüdenauer.

Das kleine Leben. By Ingeborg Arlt.

Lebensmitte. Geschichten von 31 Autoren. Edited by Joochen Laabs and Manfred Wolter.

Eine schlimme Liebe. Tagebuch. By Ulrich Berkes.

Die Summe. Eine Begebenheit. By Hermann Kant.

Der Teufelskreis und andere Stücke. By Hedda Zinner.

Das Vierstromland hinter Eden. By Uwe Grüning.

Die Zaubermenagerie. Ein Novellenkranz. By Waltraud Lewin and Miriam Margraf.

Criticism

Handbook of East German Drama. 1945-1985. By Herbert Lederer.

Literarisches Leben in Berlin. Aufklärer und Romantiker. By Klaus Hermsdorf.

Literarisches Leben in Berlin. 1871-1933. Studien. Edited by Peter Wruck.

Ein Moment des erfahrenen Lebens: Zur Lyrik der DDR. Edited by John L. Flood.

Prenzlauer Berg-Tour. By Daniela Dahn.

The Romantic Heritage of Marxism: A Study of East German Love Poetry. By Boria Sax.

Sprachsatire als Zeitsatire bei Karl Kraus. By Kurt Krolop.

Werke und Wirkungen. DDR-Literatur in der Diskussion. Edited by Inge Münz-Koenen.

Dünne Haut. Tagebücher von Frauen. Edited by Erika Rüdenauer. Halle-Leipzig: Mitteldeutscher Verlag, 1987.

Um Tagebücher handelt es sich bei den vorliegenden vier Texten im Grunde genommen nicht. Die Herausgeberin Erika Rüdenauer hatte nach werktätigen Frauen gesucht, die in der Lage sein sollten "Wesentliches über das eigene Leben auszusagen" (6), "für viele zu sprechen" (5) und "tagebuchartige Berichte" (7) zu schreiben, mit denen dann über "zwanzig Jahre in der Entwicklung von Frauenpersönlichkeiten" (8) dokumentiert werden könnten. Die ihr geeignet erscheinenden Frauen verfaßten dann rückblickend Aufzeichnungen über bestimmte Zeitabschnitte ihres Lebens, unter Einbeziehung von vorhandenen Tagebuchnotizen und aufbewahrten Zeitdokumenten sowie sehr unterschiedlichen literarischen Formen, die aufgelistet werden als "kurze Erzählung, Briefe, Liebesgedichte, Reflexionen, Dialogszenen, Naturbilder und Porträtskizzen" (10). Alle Texte nehmen als ihren Ausgangspunkt die heutige Situation dieser Frauen. Die Herausgeberin betreute alle Verfasserinnen während der Schreibphase, es wird jedoch nicht deutlich, was diese "Betreuung" beinhaltete und ob z.B. Veränderungen an den Texten vorgenommen wurden. Die Schneiderin Elke berichtet einleitend von ihren anfänglichen Schreibschwierigkeiten und den Ratschlägen der Herausgeberin. Während des Schreibprozesses wurde das Tagebuch dann zu ihrem "Partner," dem sie sich anvertrauen konnte. Der individuelle